

# FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

## Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften

### Protokoll

der 171. Sitzung des Fachbereichsrats  
am 10.2.2010

#### **Anwesende stimmberechtigte Mitglieder des Fachbereichsrats:**

Frau Prof. Albers, Herr Prof. Bertram, Frau Prof. Eusterschulte, Herr Prof. Hüning, Herr Prof. Johnston, Frau Prof. Kolesch, Herr Prof. Küpper, Frau Prof. Landweer, Herr Prof. Pechlivanos, Frau Prof. Schneider (ab 9.20 Uhr), Herr Cha, Frau Dr. Dehé, Frau Dr. Stock, Herr Hoch, Herr Riedel (bis 10.00 Uhr), Frau Mehls, Frau Seidel

**Entschuldigt:** Frau Prof. Müller-Tamm, Herr Diaz Miranda, Frau Persson

**Gäste zu TOP 1 und 2:** Herr Prof. Bieri, Herr Prof. Tetens (beide WE 1), Herr Prof. Schmidt-Biggemann (WE 1; bis 10.50 Uhr), Herr Dr. Löwenstein (WE 1), Frau Dubois

**Gäste zu TOP 7 bis 12:** Frau Grünert (Studienbüro), Frau Müller (ABV-Koordinatorin)

**Frauenbeauftragte:** Frau Hein

**Sitzungsleitung:** Herr Prof. Küpper

**Beratend:** Herr Dr. Dannenberg

**Protokoll:** Frau Tettweiler

**Beginn der Sitzung:** 9.15 Uhr

**Ende der Sitzung:** 12.40 Uhr

#### Tagesordnung:

1. Habilitationsvortrag von Herrn Dr. Wolfgang Barz „Wie ernst soll man den Skeptiker nehmen?“ sowie wissenschaftliche Aussprache
2. Abstimmungen über den Vortrag (incl. wissenschaftliche Aussprache), die didaktischen Leistungen sowie die gesamte Habilitationsleistung von Herrn Dr. Barz; ggf. Zuerkennung der Lehrbefähigung und Verleihung der Lehrbefugnis (nicht öffentlich)
3. Antrag von Herrn Prof. Kappelhoff (WE 7) als Mitglied des Exzellenzclusters „Languages of Emotion“ auf viersemestrige Deputatsreduktion incl. Regelung seiner „Vertretung“ im Sommersemester 2010 (nicht öffentlich)
4. Antrag von Herrn Priv.-Doz. Dr. Burkhard Meyer-Sickendiek (Ludwig-Maximilians-Universität München) auf Verleihung der Lehrbefugnis am FB Philosophie und Geisteswissenschaften; ggf. Bildung einer diesbezüglichen Kommission (nicht öffentlich)
5. Antrag der WE 5 auf Ausschreibung der W2-/W3-Professur für Romanische Philologie/Literaturwissenschaft mit Schwerpunkt Galloromanistik; ggf. Bildung der Berufungskommission (nicht öffentlich)
6. Mitteilungen
7. Ergebnis und Perspektiven der Evaluation des Studienangebots für die ‚Allgemeine Berufsvorbereitung‘ der Bachelorstudiengänge des FB Philosophie und Geisteswissenschaften
8. Dritte Ordnung zur Änderung der Studienordnung und Zweite Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Griechische Philologie sowie das 60-Leistungspunkte-Modulangebot in Griechischer Philologie und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Griechische Literatur in Übersetzung im Rahmen anderer Studiengänge am Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften; Zweite Satzung zur Änderung der Satzung zur Regelung der Vergabe von Studienplätzen in den Bachelorstudiengängen des FB Philosophie und Geisteswissenschaften bezüglich der Griechischen Philologie
9. Besprechungspunkt: Assessment-Center im Rahmen von Berufungsverfahren
10. Besprechungspunkt: Vakanzvertretungen
11. Termin für eine Fachbereichsratsitzung in der vorlesungsfreien Zeit
12. Verschiedenes

#### **TOP 1: Habilitationsvortrag von Herrn Dr. Wolfgang Barz „Wie ernst soll man den Skeptiker nehmen?“ sowie wissenschaftliche Aussprache**

Herr Dr. Barz hält einen Vortrag zum o.g. Thema. An der wissenschaftlichen Aussprache beteiligen sich Herr Prof. Bieri, Herr Prof. Tetens, Herr Prof. Schmidt-Biggemann (alle WE 1), Frau Prof. Kolesch (WE 7), Herr Prof. Küpper (WE 3 und 5), Herr Prof. Bertram, Frau Prof. Eusterschulte (beide WE 1).

**TOP 2: Abstimmungen über den Vortrag (incl. wissenschaftliche Aussprache), die didaktischen Leistungen sowie die gesamte Habilitationsleistung von Herrn Dr. Barz; ggf. Zuerkennung der Lehrbefähigung und Verleihung der Lehrbefugnis** (nicht öffentlich)

Der Fachbereichsrat beschließt, Vortrag und anschließende wissenschaftliche Aussprache als abschließende Habilitationsleistungen anzuerkennen. Weiterhin sieht er alle von Herrn Dr. Barz erbrachten Leistungen als habilitationswürdig an, erkennt ihm die Lehrbefähigung für das Fach Philosophie zu und verleiht ihm die Lehrbefugnis für das Fach Philosophie (Abstimmungsergebnisse siehe vertrauliche Anlage zu diesem Protokoll).

**TOP 3: Antrag von Herrn Prof. Kappelhoff (WE 7) als Mitglied des Exzellenzclusters „Languages of Emotion“ auf viersemestrige Deputatsreduktion incl. Regelung seiner „Vertretung“ im Sommersemester 2010** (nicht öffentlich)

Der Fachbereichsrat befürwortet die Reduktion des Lehrdeputats von Herrn Prof. Kappelhoff um 4 LVS auf 5 LVS zunächst für das Sommersemester 2010. Seine (partielle) „Vertretung“ durch Frau PD Dr. Marschall (Johannes-Gutenberg-Universität Mainz) wird von den FBR-Mitgliedern einstimmig als qualifiziert erachtet.

**TOP 4: Antrag von Herrn Priv.-Doz. Dr. Burkhard Meyer-Sickendiek (Ludwig-Maximilians-Universität München) auf Verleihung der Lehrbefugnis am FB Philosophie und Geisteswissenschaften; ggf. Bildung einer diesbezüglichen Kommission** (nicht öffentlich)

Der Fachbereichsrat beschließt die Einleitung des o.g. Verfahrens (Abstimmungsergebnis s. vertrauliche Anlage zu diesem Protokoll) und wählt vorbehaltlich ihrer Zustimmung Herrn Prof. Menninghaus (WE 3), Herrn Prof. Neuber, Herrn Prof. Sprengel (beide WE 4), Frau Dr. Amthor und Herrn Hoch zu Mitgliedern der entsprechenden Kommission.

**TOP 5: Antrag der WE 5 auf Ausschreibung der W2-/W3-Professur für Romanische Philologie/Literaturwissenschaft mit Schwerpunkt Galloromanistik; ggf. Bildung der Berufungskommission** (nicht öffentlich)

Der Fachbereichsrat beschließt einstimmig den als Anlage 1 dem Protokoll beigefügten Ausschreibungstext und schlägt folgende Besetzung für die Berufungskommission vor: Herr Prof. Küpper (WE 3 und 5), Frau Prof. Rajewsky, Frau Prof. Schneider, Herr Prof. Mensching (alle WE 5), Frau Prof. Fischer-Lichte (WE 7), Herr Prof. Johnston (WE 6), Frau Prof. Uhlmann (WE 2), Frau Prof. Klettke (Universität Potsdam), Herr Prof. Armbrüster (FB Rechtswissenschaft) [ersatzweise Herr Prof. Baberschke (FB Physik)], Herr Dr. Hufnagel (WE 5) und Frau Lienau.

**TOP 6: Mitteilungen**

VL Dr. Dannenberg informiert darüber, dass

- Frau Prof. Gerok-Reiter (Freie Universität Berlin) den Ruf auf die W2-Professur für „Ältere deutsche Literatur und Sprache“ an unserem Fachbereich angenommen hat;
- Herr Prof. Lubrich (WE 3) den Ruf auf ein „Senior appointment in Comparative Literature“ an die University of Auckland (Neuseeland) erhalten hat.

Weitere Mitteilungen können dem FB-Newsletter entnommen werden.

Die Tagesordnungen der Dekanatssitzungen vom 2.2. und 9.2.2010 liegen dem Protokoll als Anlage 2 bei.

**TOP 7: Ergebnis und Perspektiven der Evaluation des Studienangebots für die ‚Allgemeine Berufsvorbereitung‘ (ABV) der Bachelorstudiengänge des FB Philosophie und Geisteswissenschaften**

Frau Müller (ABV-Koordinatorin) erläutert zusammenfassend die den Fachbereichsratsmitgliedern vorliegende „Auswertung der Evaluation der ABV-Module des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften“. Der Fachbereichsrat nimmt den Bericht mit großer Anerkennung zustimmend zur Kenntnis und beschließt, die von Frau Müller vorgeschlagenen Modifikationen an Studien- und Prüfungsordnung für die ABV-Module unseres Fachbereichs umzusetzen.

**TOP 8: Dritte Ordnung zur Änderung der Studienordnung und Zweite Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Griechische Philologie sowie das 60-Leistungspunkte-Modulangebot in Griechischer Philologie und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Griechische Literatur in Übersetzung im Rahmen anderer Studiengänge am Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften; Zweite Satzung zur Änderung der Satzung zur Regelung der Vergabe von Studienplätzen in den Bachelorstudiengängen des FB Philosophie und Geisteswissenschaften bezüglich der Griechischen Philologie**

Der Fachbereichsrat erlässt einstimmig die o.g. Änderungsordnungen und die o.g. Satzungsänderung. Sie können in der FB-Verwaltung eingesehen werden.

**TOP 9: Besprechungspunkt: Assessment-Center im Rahmen von Berufungsverfahren**

Dekan Prof. Küpper berichtet über die Diskussion zu diesem Thema innerhalb eines ‚Professoriums‘, das am 25.1.2010 stattgefunden hat. Allgemein habe sich nach den Erfahrungen mit einem Assess-

ment-Center im Rahmen des Berufungsverfahrens der am FB Philosophie und Geisteswissenschaften zu besetzenden fünf sprachwissenschaftlichen Professuren Skepsis breit gemacht, ob nicht die nicht-fachwissenschaftlichen Auswahlkriterien zuungunsten der fachwissenschaftlichen überbewertet würden. Außerdem habe es sich als unmöglich erwiesen, alle Mitglieder der Berufungskommission, des Fachbereichsrats und des Dekanats in gleicher Form über die Ergebnisse dieses Assessment-Centers zu unterrichten, so dass sich eine schwer zu akzeptierende asymmetrische Kommunikation eingestellt habe.

Studiendekanin Frau Prof. Kolesch verweist darauf, dass durch ein Assessment-Center die Prüfung der notwendigen Qualifikationen von Bewerber/-innen wie Teamfähigkeit und Personalführungskompetenzen verstärkt in den Blick genommen werden könnten. Es stelle sich freilich die Frage, ob eine solche Prüfung nicht auch von der Berufungskommission selbst geleistet werden könne. Stärker berücksichtigt werden sollten auf jeden Fall die Lehrfähigkeiten, ggf. auch durch eine Lehrprobe. Insgesamt sei fraglich, so Dekan Herr Prof. Küpper, ob angesichts der thematisierten erheblichen Vorbehalte, aber auch der hohen Kosten, die keineswegs aus dem Fachbereichshaushalt bestritten werden könnten, weiterhin Assessment-Center-Verfahren in die Arbeit von Berufungskommissionen einbezogen werden sollten.

#### **TOP 10: Besprechungspunkt: Vakanzvertretungen**

Herr Hoch, Studierendenvertreter und Ausbildungskommissionsvorsitzender, auf dessen Bitte der Fachbereichsrat sich mit dem o.g. Thema befasst, trägt die Sorgen der Studierenden bezüglich der sich häufenden vakanten Professuren und fehlender entsprechender Vertretungen vor. Dekan Herr Prof. Küpper und VL Herr Dr. Dannenberg betonen, dass sie diese Sorgen teilen und das Dekanat immer wieder erhebliche Anstrengungen unternahme, die Situation in der Lehre zu verbessern und die Vakanz zu überbrücken. Tatsache sei aber, dass Vakanzvertretungen aufgrund der hochgradig angespannten Haushaltslage vom FU-Präsidium nur noch in absoluten Ausnahmefällen gewährt würden. Die als Fachbereichsratsmitglieder anwesenden Geschäftsführenden Direktoren der besonders betroffenen Institute für Romanische Philologie (WE 5), Frau Prof. Schneider, und für Englische Philologie (WE 6), Herr Prof. Johnston, nehmen ausführlich zu der problematischen Lehrsituation Stellung und heben hervor, dass es in gemeinsamer Anstrengung von Dekanat und Institutsleitungen gelungen sei, das notwendige Lehrangebot in den WE 5 und 6 im Sommersemester 2010 sicher zu stellen. Möglicherweise ergebe sich in der WE 6, so Herr Prof. Johnston, durch baldige Rufannahmen eine dann erheblich verbesserte Situation. Schwierig sei, so Herr Prof. Johnston und VL Herr Dr. Dannenberg, die Lage nach wie vor im Bereich der Didaktik des Englischen, wo vor dem 1.10.2010 nicht mit einer Besetzung der einzigen verbliebenen Professur zu rechnen sei.

#### **TOP 11: Termin für eine Fachbereichsratssitzung in der vorlesungsfreien Zeit**

Für eine eventuelle Fachbereichsratssitzung in der vorlesungsfreien Zeit einigen sich die Fachbereichsratsmitglieder auf den 17.3.2010.

#### **TOP 12: Verschiedenes**

Studierendenvertreter Herr Hoch fragt nach den Tagesordnungspunkten 7 („Vorschläge des ‚Runden Tisches‘ an den Akademischen Senat der FU Berlin zur Reform der modularisierten Studiengänge“) und 8 („Weiteres Verfahren im Hinblick auf die regelmäßige Teilnahme an Lehrveranstaltungen der modularisierten Studiengänge“) der Dekanatsitzung vom 2.2.2010. VL Herr Dr. Dannenberg verweist darauf, dass die Dekanatsmitglieder die entsprechenden schriftlichen Beschlussvorlagen ohne weitere Diskussion zur Kenntnis genommen haben.

Frau Dr. Dehé (WE 6) fragt nach dem TOP 9 („Prüfungsberechtigung[en] von Wiss. Mitarbeitern/-innen“) der Dekanatsitzung vom 2.2.2010. Studiendekanin Frau Prof. Kolesch legt dar, dass der Behandlung dieses TOPs eine Diskussion mit dem Geschäftsführenden Direktor der WE 3, Herrn Prof. Bunia, zugrunde liege, ob promovierte Mitglieder des akademischen ‚Mittelbaus‘ grundsätzlich in Prüfungsangelegenheiten und insbesondere bei Abschlussprüfungen in den modularisierten Studiengängen Hochschullehrern/-innen gleichgestellt sein sollten. Im Gegensatz zur Auffassung der WE 3 ist die Position des Dekanats in dieser Angelegenheit, dass dies nur im Einzelfall und nur auf Antrag eines/-r Studierenden der Fall sein dürfe und auch nur dann, wenn der/die notwendige zweite Prüfer/-in auf jeden Fall ein/-e Hochschullehrer/-in sei.

Protokoll: Tettweiler/Dannenberg/Küpper